

## Pressemitteilung | 11. Oktober 2012

„Feed the World 2050“ – Veranstaltung zum Welternährungstag 2012

# Wie ernährt man neun Milliarden Menschen nachhaltig? Ernährungssicherung der Zukunft

**Der Welternährungstag am 16. Oktober rückt es in den Mittelpunkt: Schon heute leiden laut UN-Organisation für Ernährung und Landwirtschaft (FAO) mehr als 850 Millionen Menschen an Mangelernährung. Täglich sterben 25.000 Menschen an Unterernährung. Und die Weltbevölkerung wächst weiter: Schätzungen gehen von neun Milliarden Erdbewohnern im Jahr 2050 aus.**

Daraus ergeben sich zahlreiche neue Herausforderungen, die die Veranstaltung „Feed the World 2050 – Wie ernährt man neun Milliarden Menschen nachhaltig? Herausforderungen für die Forschung“ am 18. Oktober 2012 in Frankfurt am Main mit Vorträgen und anschließender Diskussion aufgreift. Organisatoren sind das ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung und das LOEWE Biodiversität und Klima Forschungszentrum (BiK-F).

Schon heute ist die Versorgung der Weltbevölkerung mit Nahrung und sauberem Trinkwasser in vielen Regionen der Welt unzureichend. Die herkömmlichen Formen der Landwirtschaft und Vermarktung haben sich als nicht zukunftsfähig erwiesen: Zu schwer wiegen die bekannten Folgen wie Mangel- und Fehlernährung, die unkontrollierten Schadstoffeinträge in Böden und Gewässer oder die mitunter gewaltsam ausgetragenen Konflikte um fruchtbares Land. Hinzu kommen beschleunigte Urbanisierungsprozesse, veränderte Lebensstile und neue Ernährungsgewohnheiten, die weltweit den Druck auf die Ökosysteme erhöhen. Klimawandel und der Rückgang der Artenvielfalt verschärfen die Situation noch zusätzlich. Neue Lösungswege sind daher unausweichlich.

### **Nachhaltige Landwirtschaft zur Ernährungssicherung der Zukunft**

„Das Welternährungsproblem wird von vielen Faktoren bestimmt, die in ihren Wechselwirkungen betrachtet werden müssen“ sagt ISOE-Forscherin Diana Hummel. „Die globale Ernährungskrise ist zu großen Teilen eine Krise des Zugangs und der Verteilung und keine Frage eines ‚zu wenig‘ an Nahrungsmitteln“, so Hummel weiter. Lösungsansätze müssen daher auf lokaler, regionaler und internationaler Ebene ansetzen. Angesichts der wachsenden Weltbevölkerung und der veränderten Ernährungsgewohnheiten sei es entscheidend, eine nachhaltige Landwirtschaft zu fördern. Dazu gehört, dass sich die Böden regenerieren können, die knappen Süßwasserressourcen besser genutzt werden und die Biodiversität geschützt wird. Dies werde vor allem durch ökonomische und politische Rahmenbedingungen beeinflusst.

„Zudem müssen Kleinbauern und -bäuerinnen in Entwicklungs- und Schwellenländern gefördert werden, indem sie ausreichend Einkommen, Ausbildung und vor allem gesicherten Zugang zu Land erhalten“ fasst Diana Hummel zusammen. Die Veranstaltung „Feed the World 2050 – Wie ernährt man neun Milliarden Menschen nachhaltig?“ wird sich diesen Themen und den Herausforderungen, die sich daraus für die Forschung ergeben, widmen. „Notwendig sind transdisziplinäre Forschungsansätze“, so Hummel, „die sozial- und naturwissenschaftliche Kompetenzen verbinden und auch die gesellschaftlichen Akteure mit einbeziehen.“

**ISOE – Institut für  
sozial-ökologische  
Forschung**

PD Dr. Diana Hummel  
Hamburger Allee 45  
60486 Frankfurt am Main  
Tel. +49 69 707 69 19-0  
Fax +49 69 707 69 19-11  
info@isoe.de  
www.isoe.de

**Pressekontakt ISOE:**  
Melanie Neugart  
Tel. +49 69 707 69 19-51  
neugart@isoe.de

in Kooperation mit  
LOEWE Biodiversität und Klima  
Forschungszentrum (BiK-F)  
Senckenberganlage 25  
D-60325 Frankfurt am Main  
Tel. +49 69 7542 1838  
Fax +49 69 7542 1800  
www.bik-f.de

**Pressekontakt BiK-F:**  
Sabine Wendler  
Tel. +49 69 7542-1838  
sabine.wendler@senckenberg.de

Freigegeben zum Abdruck

## **Die Veranstaltung im Überblick**

**Feed the World 2050 – Wie ernährt man neun Milliarden Menschen nachhaltig? Herausforderungen für die Wissenschaft und Forschung.**

Eine Veranstaltung des ISOE - Institut für sozial-ökologische Forschung, Frankfurt am Main mit Unterstützung des LOEWE Biodiversität und Klima Forschungszentrum (BiK-F) mit Vorträgen von

- Dr. Petra C. Braun, Sozialwissenschaftlerin am Interdisziplinären Forschungsinstitut für Entwicklungszusammenarbeit (IEZ) der Johannes Kepler Universität in Gmunden (Österreich) über Strategien und Handlungsansätze zur Ernährungssicherung angesichts der Klimaveränderung
- Prof. Dr. Teja Tschardtke, Agrarforscher an der Fakultät für Agrarwissenschaften, Georg-August-Universität in Göttingen über die Vereinbarkeit von Ernährungssicherung und Schutz der Biodiversität.

**Zeit:** Donnerstag, 18. Oktober 2012, 18–20 Uhr

**Ort:** Goethe-Universität, AFE-Turm, Raum 2702, Robert-Mayer-Str. 5, 60054 Frankfurt-Bockenheim

Die Teilnahme ist kostenfrei.

## **Angebot eines Experteninterviews zum Welternährungstag**

Die Veranstaltung wird von Diana Hummel moderiert. Sie ist Leiterin des Forschungsschwerpunkts Bevölkerungsentwicklung und Versorgung am ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung und steht für Interviews zum Welternährungstag (16.10.) gerne schon im Vorfeld der Veranstaltung zur Verfügung.

### **ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung, Frankfurt am Main**

Das ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung ist ein unabhängiges, transdisziplinäres Forschungsinstitut in Frankfurt am Main. Seit mehr als 20 Jahren forscht das ISOE national und international an den Schnittstellen zwischen Natur und Gesellschaft. Die Forschungsschwerpunkte sind Wasser, Energie und Klimaschutz im Alltag, Mobilität und Urbane Räume, Bevölkerungsentwicklung und Versorgung sowie Transdisziplinäre Konzepte und Methoden. Das Institut entwickelt sozial-ökologische Konzepte für eine nachhaltige Entwicklung. Mit seinem transdisziplinären Ansatz verfolgt das ISOE zwei Innovationslinien: Es erarbeitet fundierte Entscheidungsgrundlagen für Gesellschaft, Politik und Wirtschaft und setzt Impulse für eine kritische und nachhaltige Wissenschaft.

### **LOEWE Biodiversität und Klima Forschungszentrum, Frankfurt am Main**

Mit dem Ziel, anhand eines breit angelegten Methodenspektrums die komplexen Wechselwirkungen von Biodiversität und Klima zu entschlüsseln, wird das Biodiversität und Klima Forschungszentrum (BiK-F) seit 2008 im Rahmen der hessischen Landes-Offensive zur Entwicklung Wissenschaftlich ökonomischer Exzellenz (LOEWE) gefördert. Die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung und die Goethe Universität Frankfurt sowie weitere direkt eingebundene Partner kooperieren eng mit regionalen, nationalen und internationalen Institutionen aus Wissenschaft, Ressourcen- und Umweltmanagement, um Projektionen für die Zukunft zu entwickeln und wissenschaftlich gesicherte Empfehlungen für ein nachhaltiges Handeln zu geben. Mehr unter [www.bik-f.de](http://www.bik-f.de)